

INNOVATION IST IN UNSERER DNA.



KONZERN-HALBJAHRESFINANZBERICHT
zum 30. Juni 2020

INHALT

- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 06 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 06 **Grundlagen des Konzerns**
 - 06 Geschäftsmodell des Konzerns
- 09 **Wirtschaftsbericht**
 - 09 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 11 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 11 Ertragslage
 - 12 Regionale Entwicklungen
 - 13 Finanzlage
 - 14 Vermögenslage
 - 15 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 16 **Nachtragsbericht**
- 16 **Chancen- und Risikobericht**
- 17 **Prognosebericht 2020**
 - 17 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 18 **Sonstige Angaben**
- 19 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 20 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 21 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 23 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 24 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 24 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 26 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2020**
- 28 **Viscom-Struktur**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		6M 2020	6M 2019
Umsatzerlöse	T€	29.468	42.395
EBIT	T€	-3.873	1.611
Periodenergebnis	T€	-3.957	1.322

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		6M 2020	6M 2019
Bilanzsumme	T€	80.867	90.479
Eigenkapitalquote	%	67,4	62,7
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	6.437	2.136
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.513	-2.009
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-1.572	-3.435
Finanzmittelbestand	T€	4.385	-940

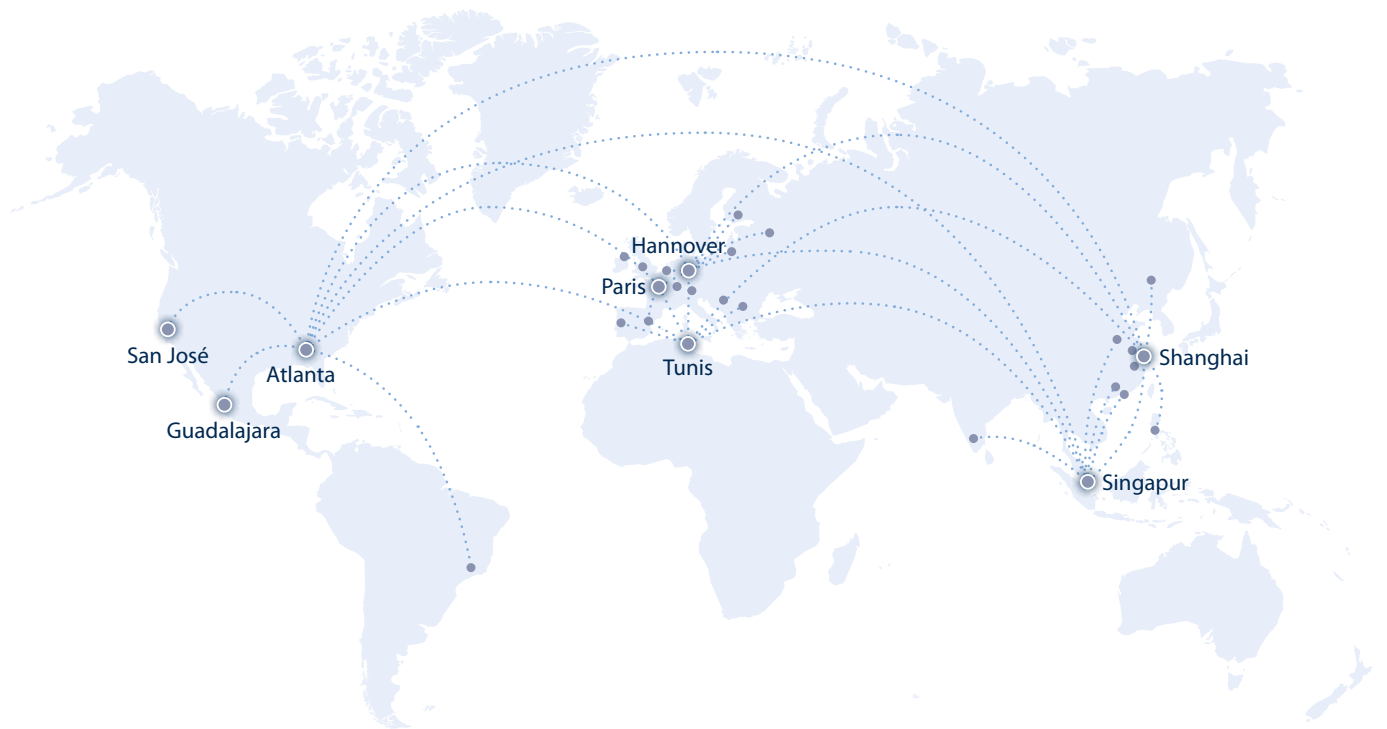
Aktie

		6M 2020	6M 2019
Ergebnis je Aktie	€	-0,45	0,15

Mitarbeiter

		6M 2020	6M 2019
Mitarbeiter zum 30. Juni		479	483

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«:

Hannover, Deutschland



Mitarbeiter, weltweit:

479



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich

Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

Viscom Inc., Atlanta, USA

Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur

Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd.,

Shanghai, China



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Beginn des Jahres 2020 breitete sich das Corona-Virus weltweit zu einer Pandemie aus. Um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, ergriffen nahezu alle Länder Maßnahmen, welche die wirtschaftliche Aktivität massiv bremsen. Auch der Viscom-Konzern blieb im ersten Halbjahr von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht verschont: Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten wurden stark eingeschränkt und wirkten sich negativ auf unser Geschäft aus. Der Auftragseingang und Umsatz im ersten Halbjahr sank um 36,8 Prozent bzw. 30,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Lieferketten brachen weg, Kundenaufträge wurden nicht platziert beziehungsweise verschoben. Die Produktion am Standort Hannover wurde heruntergefahren, im Juni befanden sich 254 der 380 Mitarbeiter in unterschiedlichem Ausmaß in Kurzarbeit. Dennoch sehen wir Licht am Horizont, die Produktionsketten unserer Kunden und Lieferanten setzen sich langsam wieder in Gang, Kundenanfragen nehmen zu.

Wir haben die letzten Monate intensiv genutzt, um uns intern in der Zentrale in Hannover neu aufzustellen. Die Reorganisation der Viscom AG beinhaltet die Gründung von Customer Care Teams für jeden Produktbereich. Die neu aufgestellten Teams unterstützen und betreuen unsere europäischen Kunden bei der Wahl der richtigen Inspektionslösung, der Beschaffung, Inbetriebnahme, Schulung und Instandhaltung. Damit soll erreicht werden, dass Bearbeitungszeiten verkürzt und kundenspezifische Anforderungen umfassend und bedarfsgerecht umgesetzt werden können. Wir haben damit unsere Kundenschnittstellen intern reorganisiert und stellen die Weichen

für eine noch stärkere Kundennähe und bessere Service-Erreichbarkeit. Spezialisten aus den Produktbereichen AOI, AXI, MXI, Bondinspektion/IBV, SPI, CCI und aus den Anwendungsbereichen wie Batterieprüfung, 5G, E-Mobilität und Consumer Electronics bilden die neu geschaffenen Customer Care Teams. Die Teams decken dabei den Fachvertrieb, das Projektmanagement, die Applikation sowie den Service und auch die Hotline ab, um die Kunden über den gesamten Produktlebenszyklus kompetent und zielgerichtet zu betreuen. Die neugegründeten Customer Care Teams treten an die Stelle der bisherigen Unternehmensbereiche SP und NP, so dass eine schlanke, serviceorientierte und nachhaltig erfolgreiche Organisation entsteht. Die vertriebliche Organisation beinhaltet darüber hinaus noch den Direktvertrieb, das Key Account Management sowie die regionale Zusammenarbeit mit den europäischen Vertriebsrepräsentanten, die weiterhin zentrale Ansprechpartner für unsere Kunden bleiben. Die Customer Care Teams werden bei der fachlichen Kundenunterstützung auch auf die Expertise unserer Fachleute im Zentralservice sowie in der Produktentwicklung zurückgreifen. Diese Neuausrichtung erfolgte als zweiter Schritt auf die im ersten Schritt vorangegangene erfolgreiche Umgestaltung unserer Produkt- und Softwareentwicklung, die mit voller Kraft an zukunftsweisenden Innovationen arbeitet, damit Viscom auch zukünftig mit fortschrittlichen Inspektionslösungen auf höchstem Qualitätsniveau begeistert. Wir sorgen mit dieser Weichenstellung für ein starkes und kompetentes Zusammenspiel auf allen Ebenen.

Für unseren neuen AXI-Systembaukasten hat sich mittlerweile das Spektrum der Anwendungen erweitert. Die ersten Batterieinspektionssysteme zur Prüfung von Rundzellen sollen im dritten Quartal 2020 ausgeliefert werden. Ein Prototyp zur Prüfung von sogenannten Pouchzellen, die in Elektroautos, Smartphones und Tablets Einsatz finden, wird ebenfalls im dritten Quartal 2020 aufgebaut. Für die Variante zur Prüfung von großen und schweren Baugruppen im Bereich der Elektromobilität konnten ebenfalls Interessenten gewonnen werden, hier werden in den nächsten Monaten erste Aufträge aus Asien und den USA erwartet.

Diese Entwicklung geht einher mit einer erfolgreichen Installation einer neuen Technologie zur schnellen Gewinnung von Bildinformationen für die planare Computertomographie: In deutlich verkürzter Zeit werden sehr viele Röntgenbilder aufgenommen, die nun in Echtzeit für die Schichtbildanalyse der Lötstellen, Bauteile und Batterien verwendet werden können. Davon profitieren sowohl die etablierten X-ray-Inline-Systeme der Baugruppeninspektion als auch die Varianten der neuen X7059.

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 4. August 2020 virtuell statt. Während der Abstimmung waren vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.020.000,00 EUR, eingeteilt in 9.020.000 Stückaktien 6.386.939 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen, entsprechend 70,81 % des eingetragenen Grundkapitals, durch die von der Gesellschaft benannten

Stimmrechtsvertreter vertreten. Darüber hinaus seien Briefwahlstimmen für 25.214 Stückaktien zugegangen, sodass zusammen 6.412.153 Stückaktien vertreten waren oder für diese ein Votum zur Abstimmung vorlag, was 71,09 % des eingetragenen Grundkapitals entsprach. Die Hauptversammlung stimmte der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,05 € je Aktie zu. Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Wahl des Wirtschaftsprüfers genehmigte die Hauptversammlung auch die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien. Darüber hinaus wurde die Satzung an die zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) angepasst.

Wir sehen uns gut aufgestellt, um nach der Krise wieder nachhaltig und profitabel zu wachsen. Bitte schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund!

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

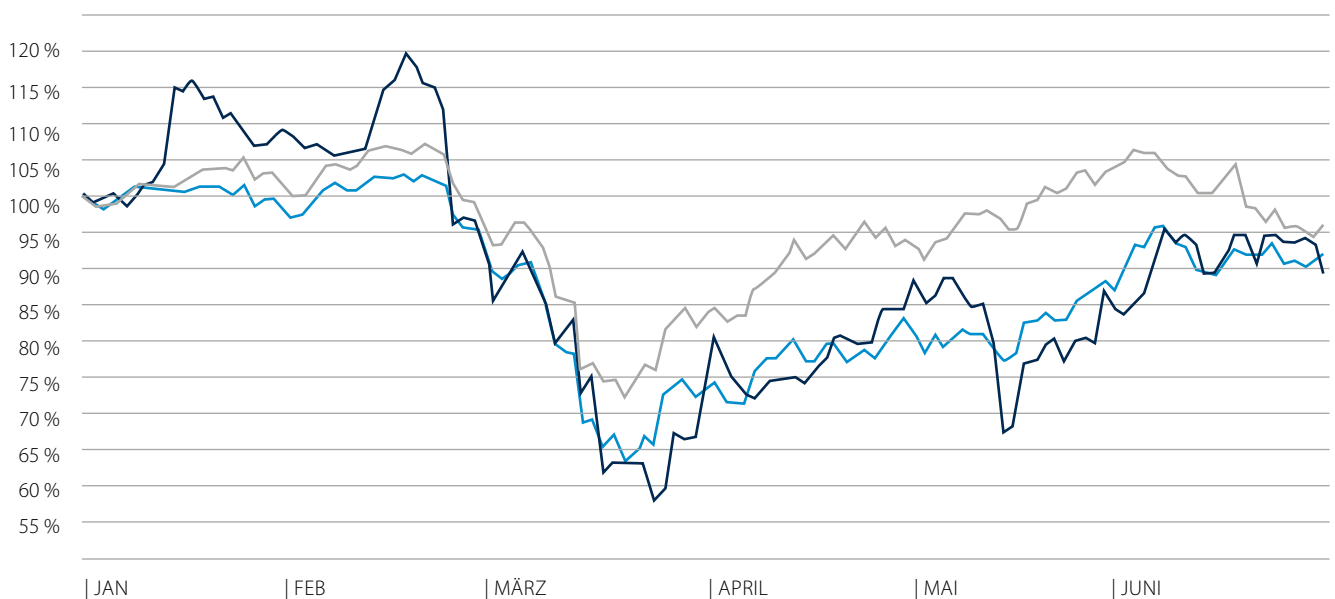
WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Eröffnungskurs am 02.01.2020	9,10 €
Schlusskurs am 30.06.2020 *	8,34 €
<i>Prozentuale Veränderung</i>	-8,35 %
Höchstkurs am 17.02.2020 *	11,26 €
Tiefstkurs am 23.03.2020 *	5,39 €
Marktkapitalisierung zum 30.06.2020	75.226.800 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursverlauf

im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020

■ Viscom (Xetra): 88,7 % ■ DAX (Xetra): 92,0 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 96,4 %



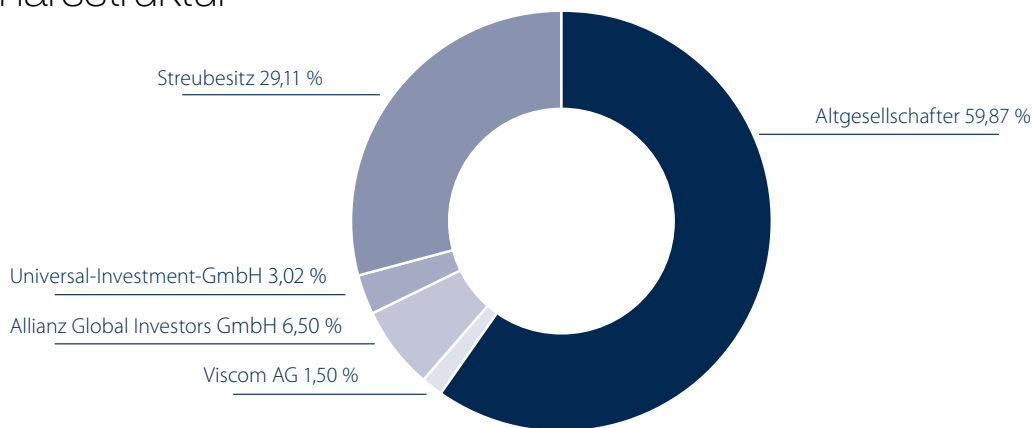
Kursentwicklung

im Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2020

Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 9,10 € am 2. Januar 2020 in das Geschäftsjahr 2020 und entwickelte sich analog dem optimistischen Börsenumfeld zunächst positiv. Die Aktie erreichte mit 11,26 € am 17. Februar 2020 ihren Höchstkurs im ersten Halbjahr. Den durch die Corona-Krise hervorgerufenen Verunsicherungen an den Aktienmärkten und dem rasant folgenden Abwärtstrend an

den Börsen konnte sich auch die Viscom-Aktie nicht entziehen. Am 23. März 2020 erreichte die Aktie ihren Tiefstkurs mit 5,39 € im ersten Halbjahr 2020. Im zweiten Quartal wirkte sich die zunehmend optimistische Stimmung an den Börsen auch wieder positiv auf die Viscom-Aktie aus und das Wertpapier schloss zum Halbjahresresultimo am 30. Juni 2020 bei 8,34 €.

Aktionärsstruktur



Die Unternehmensgründer, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, halten mit 59,87 % die Aktienmehrheit an der Viscom AG. Die Aktien an der Gesellschaft befinden sich über die HPC Vermögensverwaltung GmbH bzw. direkt im Besitz der Herren Heuser und Pape. Der Streubesitz von 29,11 % verteilt sich vorrangig

auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz Global Investors GmbH und 3,02 % durch die Universal-Investment-GmbH gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Investor Relations.

Drei Finanzanalysten analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. Juni 2020 mit zweimal „Kaufen“ und einmal „Neutral“ bewertet.

Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-861
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,87 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Unternehmensgründer Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz Global Investors GmbH und 3,02 % durch die Universal-Investment-GmbH gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. Juni 2020 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. Juni 2020 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Geschäftsbereich Service für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Seit Jahresbeginn 2020 breitete sich das Corona-Virus weltweit zunehmend aus. Am 30. Januar 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation die Pandemie zu einer gesundheitlichen Notlage mit internationaler Tragweite. Konkrete Auswirkungen dieser Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Viscom wurden lediglich mit vorliegenden und bekannten Erkenntnissen in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Darüber hinausgehende Szenarien einer sich weiterhin dramatisch entwickelnden Ausbreitung beziehungsweise die Möglichkeit einer „zweiten Welle“ und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzmärkte sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausreichend belastbar zu bewerten. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand

gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teulfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zur Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2019 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 28 – 30 beschrieben.

Zudem hat sich für den neuen AXI-Systembaukasten mittlerweile das Spektrum der Anwendungen erweitert. Die ersten Batterieinspektionssysteme zur Prüfung von Rundzellen sollen im dritten Quartal 2020 ausgeliefert werden. Ein Prototyp zur Prüfung von sogenannten Pouchzellen, die in Elektroautos, Smartphones und Tablets Einsatz finden, wird ebenfalls im dritten Quartal 2020 aufgebaut. Für die Variante zur Prüfung von großen und schweren Baugruppen im Bereich der Elektromobilität konnten ebenfalls Interessenten gewonnen werden, hier werden in den nächsten Monaten erste Aufträge aus Asien und den USA erwartet. Diese Entwicklung geht einher mit einer erfolgreichen Installation einer neuen Technologie zur schnellen Gewinnung von Bildinformationen für die planare Computertomographie: In deutlich verkürzter Zeit werden sehr viele Röntgenbilder aufgenommen, die nun in Echtzeit für die Schichtbildanalyse der Lötstellen, Bauteile und Batterien verwendet werden können. Davon profitieren sowohl die etablierten X-ray-Inline-Systeme der Baugruppeninspektion als auch die bereits erwähnten Varianten der neuen X7059.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.409 T€ (Vj.: 923 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 803 T€ (Vj.: 738 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft in einer Art und Weise erfasst wie nie zuvor. Sie hat sich stärker, schneller und breiter auf die Volkswirtschaften niedergeschlagen als frühere Konjunkturkrisen. Alle Länder leiden infolge der multiplen Angebots- und Nachfragestörungen – es herrscht eine Weltwirtschaftskrise.

Der Start in das zweite Quartal 2020 war für die deutsche Industrie eine bislang beispiellose Herausforderung. Im April 2020 unterschritt die Produktion das Niveau vom März, als bereits ein Rückgang in Höhe von 11 Prozent gegenüber Februar zu verkraften war, nochmals um 22 Prozent. Damit war der Einbruch allein in diesen beiden Monaten schon tiefer als während der gesamten Finanzmarktkrise von 2008/2009. Vor allem in der Automobilwirtschaft war der Einbruch gewaltig – die Produktion lag im April 2020 um 75 Prozent unter dem Märzniveau. Im Gegensatz zu früheren Konjunkturkrisen, die in Deutschland ausschließlich Industriekrisen waren, hat der Corona-Lockdown auch weite Teile des Dienstleistungssektors getroffen.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichtete, dass der kräftige Rückgang der Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sich im Mai fortgesetzt hat. Die Orders sanken im Vergleich zum Vorjahr um real 28 Prozent. Bereits im April war der Auftragseingang um 31 Prozent zum Vorjahr geschrumpft.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus – vor allem in Asien – weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 65 % des Umsatzes (Vj.: 79 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte, in ein Automobil ein. Die restlichen 35 % (Vj.: 21 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Medizintechnik, Batteriefertigung, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

Mit der weiteren Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen.

Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag, aber auch Sensoren für das autonome Fahren) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit eine höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 rund 41 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: rund 42 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 14 Kunden (Vj.: 17 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 255 verschiedenen Kunden (Vj.: 283 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

Nahezu in allen Ländern wurden im ersten Halbjahr diesen Jahres Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, die die wirtschaftlichen Aktivitäten massiv bremsen. In vielen Ländern kam es zu Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens. Große Hersteller unterbrachen die Produktion in ihren Werken in Deutschland und der ganzen Welt und auch der Viscom-Konzern wurde im zweiten Quartal von den Auswirkungen der Corona-Pandemie voll erfasst. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Viscom-Gruppe wurden ebenfalls stark eingeschränkt. Infolge der globalen Pandemie-Bekämpfung wurden die Lieferketten gestört und Aufträge verschoben.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 25.304 T€ (Vj.: 40.044 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Rückgang von 36,8 % dar und spiegelt die aktuelle wirtschaftliche Lage und die damit einhergehende Investitionszurückhaltung der Viscom-Kunden wider.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2020 verringerte sich auf 11.775 T€ (Vj.: 22.619 T€) und entspricht einer Auslastung von weniger als zwei Monaten.

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2020 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 13.852 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um 11,3 % unter dem Wert des ersten Quartals 2020 (15.616 T€). Viscom erzielte im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz von 29.468 T€ (Vj.: 42.395 T€) und lag damit um 30,5 % unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug -3.873 T€ im ersten Halbjahr 2020 (Vj.: 1.611 T€). Dies entsprach einer

EBIT-Marge von -13,1 % (Vj.: 3,8 %). Wesentlicher Grund für die Abweichung zum Vorjahr war die gesunkene Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen). Die Gesamtleistung sank um 15.071 T€ auf 29.959 T€ (Vj.: 45.030 T€). Entsprechend hierzu verringerte sich der Materialaufwand um 5.364 T€ auf 12.932 T€ (Vj.: 18.296 T€). Auf den deutlichen Rückgang der Gesamtleistung wurde mit verschiedenen Kostenreduzierungsmaßnahmen reagiert. Ergebnislastend wirkten sich neben den um 1.968 T€ gesunkenen Personalaufwendungen, aufgrund von Kurzarbeit, dem Abbau von Urlaub und Überstunden sowie der Nichtbesetzung freierwerdender Stellen (15.116 T€; Vj.: 17.084 T€) insbesondere die um 1.615 T€ gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen bedingt durch den Abbau von Zeitarbeitern sowie reduzierter Kosten für Reisen, Messen, Werbung, Veranstaltungen und Instandhaltung (4.849 T€; Vj.: 6.464 T€) sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Erstattungen für Kurzarbeit (1.655 T€; Vj.: 905 T€), aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen 1 T€ (Vj.: 355 T€) und waren im Vorjahr vorwiegend durch Zinsen auf Steuererstattungen bedingt. Die Finanzaufwendungen in Höhe von 123 T€ (Vj.: 141 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -122 T€ (Vj.: 214 T€) negativ aus.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 1.322 T€ auf -3.957 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuern aufgrund von Steuererstattungen für Vorjahre positiv nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -13,6 % (Vj.: 4,3 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2020 betrug -0,45 € (verwässert und unverwässert) - bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,15 € je Aktie.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 16,7 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 8,4 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. Juni 2020 weltweit 479 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 483 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um vier Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert.

Stand: 30.06.2020	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	389	19	71	479
davon Vollzeit	344	19	71	434
davon Teilzeit	45	0	0	45
zusätzlich: Auszubildende	15	0	0	15

Am Standort Hannover waren zum Halbjahresresultimo 380 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren im Juni 254 Mitarbeiter in unterschiedlichem Ausmaß in Kurzarbeit.

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.06.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Externe Verkäufe	21.277	27.330	4.632	5.838	3.559	9.227	0	0	29.468	42.395
Intersegment Verkäufe	6.472	11.544	355	161	863	448	-7.691	-12.153	0	0
Gesamte Verkäufe	27.749	38.874	4.987	5.999	4.422	9.675	-7.691	-12.153	29.468	42.395
Segmentergebnis	-3.654	1.372	451	180	34	5	-704	54	-3.873	1.611

Europa

Nahezu in allen Ländern wurden im ersten Halbjahr diesen Jahres Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, die die wirtschaftlichen Aktivitäten massiv bremsen. In vielen Ländern kam es zu Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens. Große Hersteller unterbrachen die Produktion in ihren Werken in Deutschland und der ganzen Welt und auch der Viscom-Konzern wurde im zweiten Quartal von den Auswirkungen der Corona-Pandemie voll erfasst. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Viscom-Gruppe wurden ebenfalls stark einge-

schränkt. Infolge der globalen Pandemie-Bekämpfung wurden die Lieferketten gestört und Aufträge verschoben.

Mit rund 72 % der Umsätze war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 einen Umsatz von 21.277 T€ (Vj.: 27.330 T€) und lag damit mit 22,1 % unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 12.067 T€ (Vj.: 15.399 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug -3.654 T€ (Vj.: 1.372 T€), welches einer Marge von -17,2 % (Vj.: 5,0 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte.

Amerika

In der Region Amerika schlugen sich – wie in allen anderen Industrienationen – die Unsicherheiten durch die COVID-19-Pandemie am Markt nieder. Das Interesse an Inspektionssystemen ist jedoch auch in Zeiten von „Corona“ in allen Branchen und Regionen der USA und Kanada ungebrochen. Das Servicegeschäft zog wieder etwas stärker an.

Der Segmentumsatz in der Region reduzierte sich um rund 21 % von 5.838 T€ auf 4.632 T€. Das Segmentergebnis betrug, aufgrund höherer Intersegmentumsätze sowie umgesetzter Kosteneinsparungsmaßnahmen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, 451 T€ (Vj.: 180 T€), welches einer Marge von 9,7 % (Vj.: 3,1 %) entspricht.

Asien

Mit einem im Januar gelegenen und somit frühem chinesischen Neujahrsfest und einem nahtlos in dieses Fest fallenden COVID-19-Lockdown ist in China der Bedarf für die Produkte der Viscom-Kunden – hier insbesondere die Nachfrage nach Automobilen – im ersten Quartal eingebrochen. Das zweite Quartal konnte Viscom in der Region Asien nutzen, um – mit den eingeleiteten Sparmaßnahmen und einem leicht verbesserten Geschäft, insbesondere in der Volksrepublik China, sowie höherer Intersegmentumsätze – das negative Segmentergebnis des ersten Quartals zu kompensieren. Die Umsatzerlöse in der Region Asien lagen bei 3.559 T€ (Vj.: 9.227 T€) und das Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit bei 34 T€ (Vj.: 5 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 1,0 % (Vj.: 0,1 %).

Der Bedarf an Serviceleistungen, wie beispielsweise produktionsbegleitende Maßnahmen zur Produkteinführung und Anlaufphasen bei wichtigen Großkunden, ist besonders in China steigend.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität durchgängig sicherstellen. Zum 30. Juni 2020 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 903 T€ (Vj.: 6.640 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 5.288 T€ ergab sich zum Stichtag ein positiver Saldo an Bankbeständen von 4.385 T€ (zum 31.12.2019: positiver Saldo von 1.039 T€). Daneben bestanden zum 30. Juni 2020 Verbindlichkeiten in Höhe von 1.722 T€ aus einem in 2019 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 auf 3.479 T€ (Vj.: 2.449 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 1.409 T€ (Vj.: 923 T€) auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 132 T€ (Vj.: 415 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 1.938 T€ (Vj.: 1.111 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 6.437 T€ (Vj.: 2.136 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte, die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund der Abschreibungen sowie Ertragsteuererstattungen. Kompensierend wirkte sich die Abnahme der Verbindlichkeiten aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.513 T€ (Vj.: -2.009 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -1.572 T€ (Vj.: -3.435 T€). Maßgeblich hierfür waren die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug 4.385 T€ (Vj.: -940 T€) und lag damit um 3.346 T€ über dem Wert zum Jahresende 2019 (1.039 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 12.544 T€ auf 13.111 T€. Die Sachanlagen stiegen auf 13.017 T€ (31.12.2019: 12.778 T€) und enthielten mit 10.287 T€ (31.12.2019: 9.857 T€) vorwiegend Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 17.582 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 (27.663 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 979 T€ auf dem Niveau zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 955 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 28.718 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2019 (29.131 T€) gesunken. Ursächlich hierfür war die aktuelle Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2019 von 2.856 T€ auf 1.465 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 963 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende (758 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.500 T€ (31.12.2019: 2.496 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.479 T€ (31.12.2019: 1.601 T€) den langfristigen Teil eines in 2019 aufgenommenen Bankdarlehens in Höhe von ursprünglich 2.000 T€ und mit 7.842 T€ (31.12.2019: 7.416 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 58.499 T€ zum Geschäftsjahresende 2019 auf 54.493 T€ verringert. Diese Veränderung resultierte aus dem negativen Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme mit 67,4 % über dem Wert vom 31. Dezember 2019 (65,7 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 62,7 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.06.2020	31.12.2019
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-6.900	-12.982
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	2.674	6.958
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	31.392	36.089
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	5.288	3.922
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	19.652	29.704
Vorräte	28.718	29.131
	53.658	62.757
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	12.188	16.904
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.078	9.764
	22.266	26.668
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-22.266	-26.668
+ Zahlungsmittel	5.288	3.922
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	19.652	29.704
= Netto-Guthaben	2.674	6.958
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	41.470	45.853
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	67,4 %	65,7 %
	30.06.2020	30.06.2019
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-3.957	1.322
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	2.590	2.480
	-1.367	3.802
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-7,3 %	2,3 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-4,9 %	1,5 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-13,6 %	4,3 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-6,1 %	2,5 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2019 der Viscom AG und hier auf die Seiten 40 – 44 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2020

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zu den bereits seit längerem spürbaren Belastungen – Handelskonflikte, weltwirtschaftliche Schwäche, Strukturwandel im Automobilbau – gesellte sich weiterhin noch das Corona-Virus, mit seinen einschneidenden Folgen für die Gesamtwirtschaft.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet als Folge der Corona-Krise eine ausgeprägte Rezession, sowohl weltweit als auch in Deutschland. Der IWF rechnet für 2020 mit einem Einbruch der Weltwirtschaftsleistung um 4,9 Prozent. Die Gruppe der Industrieländer wird nach Einschätzung des IWF besonders von der Corona-Krise betroffen sein. Für die Länder der Eurozone geht der IWF in diesem Jahr von einem Wirtschaftseinbruch von 10,2 Prozent aus. Für Frankreich, Italien und Spanien prognostiziert der IWF in diesem Jahr ein deutlich stärkeres Minus um jeweils mehr als 12 Prozent. Für die USA, die weltgrößte Volkswirtschaft, erwartet der IWF einen Rückgang um 8 Prozent. Für Großbritannien wird ein Minus von 10,2 Prozent erwartet. In Europa sind zudem Frankreich, Italien und Spanien stark betroffen, hier werden jeweils Rückgänge von knapp 13 Prozent vorausgesagt. Deutliche Minus-Zeichen werden auch für Russland, Brasilien und Indien prognostiziert. China als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, wo die Epidemie als erstes auftrat und früher eingegrenzt wurde, dürfte 2020 um 1,0 Prozent wachsen und nächstes Jahr dann um 8,2 Prozent. In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 7,8 Prozent schrumpfen. Für das kommende Jahr rechnet der IWF mit einer Erholung. Die globale Wirtschaft soll demnach 2021 um 5,4 Prozent zulegen. Die Länder der Eurozone sollen um 6 Prozent wachsen, Deutschlands Wirtschaft um 5,4 Prozent.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zeichnet ebenfalls eine düstere Prognose für die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr und rechnet damit, dass die Corona-Pandemie voraussichtlich den stärksten Einbruch der deutschen Wirtschaft seit Bestehen der Bundesrepublik verursachen wird. Die sogenannten Wirtschaftsweisen prognostizieren, dass das deutsche BIP 2020 um 6,5 Prozent schrumpfen wird. Wie viele andere Ökonomen, Institute und Verbände sind aber auch die Wirtschaftsweisen zuversichtlich, dass Europas größte Volkswirtschaft schon im nächsten Jahr wieder auf einen Wachstumskurs zurückkehren wird. Für das Jahr 2021 prognostiziert der Sachverständigenrat 4,9 Prozent Wachstum. Eine Rückkehr auf das Niveau des BIP vor der Pandemie ist allerdings nicht vor dem Jahr 2022 zu erwarten. Die Bundesregierung will die Wirtschaft mit einem milliardenschweren Konjunkturpaket wieder in Schwung bringen. Union und SPD haben sich darauf verständigt, vorübergehend die Mehrwertsteuer zu senken und eine höhere Kaufprämie für Elektroautos zu zahlen. Zudem gibt es unter anderem Finanzspritzen für Familien und Kommunen.

Für den Euroraum rechnet der Sachverständigenrat mit einem Rückgang des realen BIP im Jahr 2020 um 8,5 Prozent und einem Wachstum in 2021 von 6,2 Prozent. Mit der Lockerung der coronabedingten Einschränkungen seit Mai 2020 fasse die Wirtschaft allmählich wieder Tritt, zudem dürften sich die Stützungsmaßnahmen und beschlossenen wirtschaftspolitischen Konjunkturimpulse positiv auswirken.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2020 – wie bereits ausführlich auf den vorherigen Seiten beschrieben – in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation und der weiteren Entwicklung um die Corona-Krise, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Viscom erwartet in 2020 einen Zielumsatz und einen Auftragseingang von 65 bis 80 Mio. €.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2020 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von -7,7 bis +2,5 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von -5,0 bis +2,0 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG arbeiten weiterhin intensiv daran, das Geschäftsmodell von Viscom profitabel aus der aktuellen Situation herauszuführen. Hierzu zählen explizit die Verringerung der Personalaufwendungen durch die Ausnutzung von Kurzarbeit, die Nichtbesetzung freiwerdender Stellen,

den Abbau von Urlaub und Überstunden sowie die Reduzierung der Kosten für Zeitarbeiter, Reisen, Messen, Werbung, Veranstaltungen und Instandhaltung. Flankiert werden diese Kosteneinsparungsmaßnahmen durch die Neustrukturierung im Rahmen der Customer Care Teams, durch welche die Bearbeitungszeiten verkürzt und kundenspezifische Anforderungen umfassend und bedarfsgerecht umgesetzt werden.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2020 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen hängen in einem großen Maß von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab. Staatliche Unterstützungen oder Hilfspakete im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie werden weiterhin bei Bedarf geprüft und gegebenenfalls in Anspruch genommen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfbjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.- 30.06.2020 T€	01.01.- 30.06.2019 T€	01.04.- 30.06.2020 T€	01.04.- 30.06.2019 T€
Umsatzerlöse	29.468	42.395	13.852	22.680
Sonstige betriebliche Erträge	1.655	905	1.131	279
	31.123	43.300	14.983	22.959
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-918	1.712	-1.657	-896
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.409	923	754	457
Materialaufwand	-12.932	-18.296	-5.319	-8.110
Personalaufwand	-15.116	-17.084	-6.820	-8.699
Abschreibungen	-2.590	-2.480	-1.290	-1.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.849	-6.464	-2.060	-3.202
	-34.996	-41.689	-16.392	-21.696
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-3.873	1.611	-1.409	1.263
Finanzerträge	1	355	0	157
Finanzaufwendungen	-123	-141	-63	-75
Finanzergebnis	-122	214	-63	82
Ertragsteuern	38	-503	93	-164
Periodenergebnis	-3.957	1.322	-1.379	1.181
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	-0,45	0,15	-0,16	0,13
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-49	70	-154	-164
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-49	70	-154	-164
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-49	70	-154	-164
Gesamtergebnis	-4.006	1.392	-1.533	1.017

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.06.2020 T€	31.12.2019 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.288	3.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.582	27.663
Ertragsteuererstattungsansprüche	199	733
Vorräte	28.718	29.131
Sonstige finanzielle Forderungen	538	202
Sonstige Vermögenswerte	1.333	1.106
Summe kurzfristige Vermögenswerte	53.658	62.757
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	13.017	12.778
Immaterielle Vermögenswerte	13.111	12.544
Finanzanlagen	6	6
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	93	119
Aktive latente Steuern	982	844
Summe langfristige Vermögenswerte	27.209	26.291
Summe Vermögenswerte	80.867	89.048

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.06.2020	31.12.2019
	T€	T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.465	2.856
Vertragsverbindlichkeiten	963	758
Kurzfristige Darlehen	1.146	3.124
Erhaltene Anzahlungen	150	234
Rückstellungen	1.540	1.557
Ertragsteuerverbindlichkeiten	452	358
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.733	5.310
Sonstige kurzfristige Schulden	1.739	2.707
Summe kurzfristige Schulden	12.188	16.904
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	757	747
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	9.321	9.017
Passive latente Steuern	4.108	3.881
Summe langfristige Schulden	14.186	13.645
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	23.555	27.512
Währungsdifferenzen	597	646
Summe Eigenkapital	54.493	58.499
Summe Eigenkapital und Schulden	80.867	89.048

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-3.957	1.322
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	-38	504
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	123	141
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-1	-355
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	2.590	2.480
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-7	52
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	7	1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	9.931	1.377
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-3.013	-2.951
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	802	-435
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	6.437	2.136
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	1	-2
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-132	-1.531
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-1.409	-923
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	0	-130
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	26	24
Erhaltene Zinsen (+)	1	553
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.513	-2.009
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	-3.998
Gezahlte Zinsen (-)	-125	-74
Aufnahme sonstige langfristige finanzielle Schulden (+)	0	2.000
Tilgung sonstige langfristige finanzielle Schulden (-)	-1.447	-1.363
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-1.572	-3.435
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-6	11
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	3.352	-3.308
Finanzmittelbestand am 1. Januar	1.039	2.357
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	4.385	-940

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2019	9.020	21.321	548	28.409	59.298
Periodenergebnis	0	0	0	3.101	3.101
Sonstiges Ergebnis	0	0	98	0	98
Gesamtergebnis	0	0	98	3.101	3.199
Dividenden	0	0	0	-3.998	-3.998
Eigenkapital 31.12.2019	9.020	21.321	646	27.512	58.499
Eigenkapital 01.01.2020	9.020	21.321	646	27.512	58.499
Periodenergebnis	0	0	0	-3.957	-3.957
Sonstiges Ergebnis	0	0	-49	0	-49
Gesamtergebnis	0	0	-49	-3.957	-4.006
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 30.06.2020	9.020	21.321	597	23.555	54.493

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2020 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2019 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Halbjahresfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.06.2020 T€	30.06.2019 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	22.781	32.962
Dienstleistungen / Ersatzteile	6.503	9.079
Mieten	184	354
Summe	29.468	42.395

Die Kategorien „Bau und Lieferung von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

30.06.2020 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	457	457
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	17.582	17.582
Flüssige Mittel	AC	5.288	5.288
		23.327	23.327
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	1.146	1.146
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.465	1.465
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	4.064	4.064
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	9.321	9.321
		15.996	15.996

31.12.2019 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	545	545
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	27.663	27.663
Flüssige Mittel	AC	3.922	3.922
		32.130	32.130
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	3.124	3.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.856	2.856
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	5.166	5.166
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	9.016	9.016
		20.162	20.162

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2019 der Viscom AG auf die Seiten 104 – 109 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 4. August 2020 virtuell statt. Während der Abstimmung waren vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.020.000,00 EUR, eingeteilt in 9.020.000 Stückaktien 6.386.939 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen, entsprechend 70,81 % des eingetragenen Grundkapitals, durch die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter vertreten. Darüber hinaus seien Briefwahlstimmen für 25.214 Stückaktien zugegangen, sodass zusammen 6.412.153 Stückaktien vertreten waren oder für diese ein Votum zur Abstimmung vorlag, was 71,09 % des eingetragenen Grundkapitals entsprach. Die Hauptversammlung stimmte der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von

0,05 € je Aktie zu. Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Wahl des Wirtschaftsprüfers genehmigte die Hauptversammlung auch die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien. Darüber hinaus wurde die Satzung an die zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) angepasst.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Jahres 2020 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 12. August 2020

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2020



12.08.2020	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2020	Hannover
12.11.2020	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2020	Hannover
17.11.2020	Deutsches Eigenkapitalforum	Virtuell

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

LAYOUT UND SATZ CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

URHEBERRECHT Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM